

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 5.

Montag den 7. Jänner

1861.

3. 8. a (1) Nr. 30278/30317, ad 22599.  
**Konkurs-Ausschreibung**

für die erledigte Lehrkanzel der theoretischen Medizin an der k. k. medicin. chirurg. Lehranstalt zu Salzburg.

Die Lehrkanzel der theoretischen Medizin an der k. k. medicin. chirurg. Lehranstalt zu Salzburg ist in Erledigung gekommen.

Diejenigen graduirten Aerzte, welche sich um diese Stelle, mit welcher eine Besoldung von jährlichen 945 fl. öst. W. verbunden ist, bewerben wollen, haben ihre, mit der Nachweisung ihres physischen Alters, ihrer akademischen Grade, ihres untadelhaften sittlichen und politischen Verhaltens, sowie über ihre bisherige Verwendung unmittelbar, oder wenn sie in einer öffentlichen Dienstleistung stehen, im Wege der vorgesehnen Behörde bei der gefertigten Statthalterei bis 10. Februar 1861 einzubringen.

Linz am 19. Dezember 1860.  
Er. k. k. apostol. Majestät wirklicher geh. Rath und Statthalter für Oesterreich und Salzburg.

Eduard Freiherr v. Bach m. p.

3. 417. a (3) Nr. 288.  
**Kundmachung.**

In der k. k. Theresianischen Akademie ist ein Freiherr v. Schellenburg'scher Stiftungsplatz in Erledigung gekommen, zu dessen Wiederbesetzung in Gemäßheit des Erlasses des hohen k. k. Staatsministeriums vom 29. v. M., Zahl 35603, der Konkurs hiemit ausgeschrieben wird.

Auf die von Schellenburg'schen Stiftungsplätze haben vor Allen Söhne aus den Familien des krainischen Adels Anspruch.

Laut der allerhöchsten Entschliessung vom 1. September 1850 ist das Alterserforderniß zur Aufnahme in die k. k. Theresianische Akademie auf das erreichte achte und das nicht überschrittene vierzehnte Lebensjahr normirt worden.

Alle Eltern und Vormünder, welche sich um den erledigten Stiftungsplatz für ihre dazu geeigneten Söhne oder Pflegsbefohlenen zu bewerben gedenken, werden hiemit aufgefordert, ihre Gesuche bis 10. Februar k. J. bei der krainischen ständ. Berordneten-Stelle, der das Präsentationsrecht zusteht, zu überreichen.

Die Gesuche sind mit dem Taufscheine, den Schulzeugnissen über die mit gutem Erfolge erlernten, wenigstens für die zweite und dritte Hauptschulklasse vorgeschriebenen Gegenstände, dem Pocken- und Impfszeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel der Familie und die Vermögensverhältnisse des betreffenden Aspiranten zu belegen.

Uebrigens wird sich rücksichtlich der sonstigen Erfordernisse auf das in den Zeitungsblättern vom Jahre 1845 verlaubliche Programm, die Aufnahme in und den Austritt der Jünglinge aus der Akademie betreffend, bezogen von der krain. ständ. Berordneten-Stelle. Laibach am 26. Dezember 1860.

3. 1143. (7) Nr. 2518.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über Ansuchen des Hrn Joh Baumgarten, als Eigenthümer des Gutes Wildenegg, die Amortisirung der seit 17. August 1789 am 1. Sage auf dem Gute Wildenegg zu Gunsten des Georg

Tichel, Jakob Lauritsch, Andreas Kumpeschel, Thomas Paulitsch, Zuri Dernouschel, Mathias Bezuh, Ignaz Paulitsch aus Blagonza, aus den Kaufverträgen ddo. 30. Mai 1787; für Ignaz Paulitz aus dem Vertrage vom 14. August 1787; für Stephan Dernouschel aus dem Vertrage vom 8. Juni; für Matthäus Zierer aus dem Vertrage ddo. 23. Juni und 14. August 1787; für Johann Tertina, Jakob Paulitsch, Gregor Raunihar, Matthäus Bergant aus den Verträgen vom 8. August 1787; endlich für Valentin Maklaugh, Gregor Pischkur, Martin Kachun, Martin Keshit, Valentin Mel, Michael Gril, Valentin Globozhizh, Anton Potozhnik, Josef Suscha, Sebastian Klobozhizh, Primus Laurizh und Martin Plahutnik aus den Verträgen ddo. 30. Mai 1787, bezüglich des stückweisen Erkaufes der zum Gute Wildenegg gehörigen Waldung Planava haftenden Rechte, im Sinne des Hofdekretes vom 15. März 1784, Nr. 262, eingeleitet.

Es werden demnach die genannten, unbekannt wo befindlichen Hypothekargläubiger und ihre gleichfalls, unbekannten Rechtsnachfolger mit Edikt aufgefordert, ihre allfälligen Ansprüche aus obiger Sachpost so gewiß binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung des Ediktes in die Laibacher Zeitung, hieramts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Verlaufe der Ediktfrist obige Sachpost über neuerliches Einschreiten des Hypothekarbesizers gelöscht werden würde.

Zugleich wird denselben bedeutet, daß die bezügliche Erledigung dem für sie bestellten Curator ad actum, Hrn. Dr. Jul. v. Wurzbach, zugestellt worden sei.  
Laibach am 23. Juni 1860.

3. 448. a (2) **Kundmachung.** Nr. 9162.

Bei der vorgenommenen kommissionellen Eröffnung der im Jahre 1859 im Bezirke der k. k. Postdirektion aufgegebenen, jedoch wegen Unbestellbarkeit an die Aufgabspostämter zurückgesendeten, und auch von den Aufgebern nach Jahresfrist nicht erhobenen Retourbriefe wurden die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Korrespondenzen wegen ihrer werthhaltigen Einschüsse von der Vertilgung ausgeschieden.

Die bezüglichen Absender, welche diese Briefe nach Berichtigung der allenfalls darauf haftenden Portogebühren zurück zu erhalten wünschen, werden eingeladen, innerhalb drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei der unterzeichneten k. k. Postdirektion in gesetzlich zulässiger Art nachzuweisen.

K. k. Postdirektion. Triest am 17. Dezember 1860.

Nr.	Aufgabsort	Bestimmungsort	Adresse	Inhalt		Porto		Nr.	Aufgabort	Bestimmungsort	Adresse	Inhalt		Porto	
				fl.	kr.	fl.	kr.					fl.	kr.	fl.	kr.
1	Triest	Görz	Bresovich	1	—	—	—	27	Triest	Eberndorf	Schumar	Dhringe	—	—	
2	»	Pola	Seriau	1	—	—	—	28	Laibach	Triest	Moiser	1	5	—	
3	»	Möllersdorf	Breuer	3	—	—	30	29	»	S. Jakob	Poschlar	1	—	—	
4	»	Udine	Buzuh	2	—	—	—	30	»	Graz	Umet	Bracelette	—	15	
5	»	Triest	Bernardisal	4	—	—	—	31	»	Verona	Glag	1	—	15	
6	»	Palmanuova	Canelli	1	—	—	—	32	»	Triest	Svirada	1	5	—	
7	»	Triest	Stasanig	3	15	—	—	33	»	Wien	Kramm	Medaillon	—	15	
8	»	Benedig	Lanznaster	5	25	—	15	34	Görz	Verona	Lomsich	1	5	15	
9	»	»	Lomin	5	—	—	15	35	»	Capo d' Istria	Fabri	1	—	—	
10	»	?	Semerer	1	5	—	—	36	»	Laibach	Grab	1	—	10	
11	»	Fiume	Bruf	1	5	—	—	37	»	Cefalonia	Bisial	Kreuzl	—	—	
12	»	Vicenza	Bosich	2	—	—	—	38	Eschernembl	Gurkfeld	Mauser	2	—	10	
13	»	Borgo Castello	Crigati	2	—	—	—	39	»	Benedig	Rnmp	1	5	20	
14	»	Pola	Maghizza	3	10	—	—	40	Monfalcone	Marburg	Collauto	1	—	—	
15	»	Klagenfurt	Verhouz	1	5	—	—	41	»	Bleiburg	Gorenz	1	—	—	
16	»	Laibach	Miani	2	10	—	—	42	Cervignano	Gradisca	Salamanca	1	—	—	
17	»	Benedig	Auerboni	1	5	—	—	43	»	Triest	Mlinar	Heimathschein	—	10	
18	»	Pola	Romineslo	2	10	—	—	44	»	»	Ficovich	1	—	20	
19	»	Billach	Koner	4	20	—	—	45	Luffin piccolo	»	Vicinich	2	—	15	
20	»	Benedig	Giosich	3	15	—	30	46	»	»	Cargnul	1	—	—	
21	»	Fiume	Kirsich	2	10	—	—	47	»	»	Ershen	1	—	—	
22	»	Pesth	Stecher	1	—	—	—	48	»	Udine	Dallamotta	5	25	—	
23	»	Mantua	Tivoli	2	10	—	—	49	»	Triest	Redaktion	5	25	10	
24	»	Fiume	Sandri	1	—	—	—	50	»	Laibach	Bertoletti	Dhring	—	—	
25	»	Verona	Deserbata	3	—	—	—	51	»	?	Sturm	1	5	—	
26	»	Udine	Zinter	1	—	—	—	52	»	Bleiberg	Moimar	2	10	—	

3. 2292. (2) Nr. 5445.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Lab von Laas, gegen den mindl. Johann Truden von Werhnik, unter Vertretung der Vormünder Anna Truden und Johann Antonhizb von Werhnik, wegen aus dem Urtheile vom 7. Oktober 1859, Z. 4208, und Schiedsprucheddo. 30. März 1860, Z. 4846/1859, schuldigen 283 fl. 36 kr. C. M. c. s. c., in die erektive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebührigen, im Grundbuche der Pfarrgalt Laas sub Urb. Nr. 26 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erektiven Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Februar, auf den 1. März und auf den 2. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. November 1860.

3. 2295. (2) Nr. 3851.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht macht bekannt:

Es habe Marco Fir von Graß, wider Mathias Petritz von Dragemelsdorf, unter 27. Oktober d. J. Z. 3851, die Klage pelo. 119 fl. c. s. c., hieramts überreicht worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den 26. Februar 1861 früh 9 Uhr hieramts unter dem Anhange des §. 181 allerhöchster Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist.

Bei dem unbekanntem Aufenthalte des Beklagten wurde zu seiner Vertretung Martin Kessling von Dragemelsdorf als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache durchgeführt werden wird. Dem Mathias Petritz wird hiemit erinnert, daß er allenfalls persönlich zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter zu ernennen und anher namhaft zu machen, und überhaupt die zu seiner Verteidigung zweckdienlichen Schritte einzuleiten habe, widrigenfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 29. Oktober 1860.

3. 2301. (2) Nr. 3407.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gutes Scherrenbüchel, gegen Johann Kofschel von Tursche, wegen aus dem Urtheile vom 17. Juli 1855 schuldigen 51 fl. 16 kr. c. s. c., in die erektive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebührigen, im Grundbuche des Gutes Scherrenbüchel sub Urb. Nr. 57 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 403 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 23. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 23. März 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesämlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. September 1860.

3. 2302. (2) Nr. 3375.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. R. D. Kommenda Laibach, gegen Georg Schimenz von Dousto, wegen aus dem Urtheile vom 31. Oktober 1856, Z. 3694, schuldigen 58 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c., in die erektive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebührigen, im Grundbuche D. R. D. Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 361 vorkommenden zweidrittel Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4116 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 23. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 4. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die 1. und 2. in der Gerichtskanzlei, die 3. aber in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß

die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 15. Oktober 1860.

3. 2303. (2) Nr. 3486.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem unbekanntem Aufenthalte abwesenden Martin Besel von Unterkloze und seinem Nachbarnfolgeru hiermit erinnert:

Es habe Georg Besel von Unterkloze, wider denselben die Klage auf Erlösung der, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 729 vorkommenden Kasse zu Kofze und der in demselben Grundbuche sub Urb. Nr. 744 vorkommenden Wiese in Unterkloze, sub praes. 26. September 1860, Z. 3486, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 22. Februar 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der ö. O. angeordnet und für den Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Lauratz von Kraschje als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder einen andern Sachwalter bestelle und anher namhaft mache, und alles Nöthige vornehmen könne, indem widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden, und er allfällige daraus entstehende Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben würde.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 12. November 1860.

3. 2306. (2) Nr. 8936.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht.

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokurator in Laibach, nom. hohen Aeras, die erektive öffentliche Versteigerung der,

- a) dem Johann Wochte gehörigen, zu Germ H. Nr. 20 gelegenen, sub Urb. Nr. 109 ad Grundbuch Herrschaft Rupertshof einkommenden  $\frac{1}{2}$  Hube;
- b) dem Vinzenz Robbe gehörigen, zu Dolich H. Nr. 10 gelegenen, sub Urb. Nr. 9 $\frac{1}{2}$  ad Grundbuch Herrschaft Rupertshof einkommenden  $\frac{1}{2}$  Hube;
- c) dem Franz Kun gehörigen, zu Pangersgerm H. Nr. 4 gelegenen, sub Urb. Nr. 51 ad Grundbuch Gut Strug einkommenden  $\frac{1}{2}$  Hube;
- d) dem Johann Gollob gehörigen, zu Auersrasche H. Nr. 30 gelegenen, sub Ref. Nr. 163 ad Grundbuch Gut Luegg einkommenden Hübrealität;
- e) dem Jakob Kastellig gehörigen, in Pangersgerm H. Nr. 9 gelegenen, sub Ref. Nr. 80 ad Grundbuch D. R. D. Kommenda Neustadt einkommenden  $\frac{1}{2}$  Hube;
- f) dem Johann Anzeß gehörigen, zu Großzerouz H. Nr. 7 gelegenen, sub Urb. Nr. 238 ad Grundbuch Herrschaft Rupertshof einkommenden Hübrealität;
- g) dem Johann Boschitsch gehörigen, zu Stoppitsch H. Nr. 21 gelegenen, sub Ref. Nr. 18, Urb. Nr. 44, ad Grundbuch Straußschen Benefizium, Gült Prezhna einkommenden  $\frac{3}{4}$  Hube;
- h) dem Mathias Mikß gehörigen, zu Untersuchadoll H. Nr. 16 gelegenen, sub Ref. Nr. 268 ad Grundbuch Herrschaft Klingensfels einkommenden Hübrealität;
- i) dem Mathias Schurla gehörigen, zu Oberlakowitz H. Nr. 10 gelegenen, sub Ref. Nr. 146 und 150 $\frac{1}{2}$  ad Grundbuch Herrschaft Rupertshof einkommenden Hübrealität;
- k) dem Gregor Regina gehörigen, zu Großzerouz H. Nr. 12 gelegenen, sub Urb. Nr. 243 ad Grundbuch Herrschaft Rupertshof einkommenden Halbhube;
- l) dem Michael Murr gehörigen, zu Großmudorf H. Nr. 27 gelegenen, sub Ref. Nr. 24—26 ad Grundbuch D. R. D. Kommenda Neustadt einkommenden  $\frac{1}{2}$  Hube;
- m) der Ursula Uzman gehörigen, zu Großzerouz H. Nr. 17 gelegenen, sub Urb. Nr. 250—241 ad Grundbuch Herrschaft Rupertshof einkommenden  $\frac{1}{4}$  Hube;
- n) dem Martin Luser gehörigen, zu Oberje H. Nr. 50 gelegenen, sub Ref. Nr. 229 ad Grundbuch Kapittelherrschaft Neustadt einkommenden  $\frac{1}{4}$  Hube;
- o) dem Johann Moschner gehörigen, zu Neutabor H. Nr. 3 gelegenen, sub Ref. Nr. 1466, Fol. 2320 ad Grundbuch Herrschaft Gottschee einkommenden Untersabel-Realität;
- p) dem Gregor Mauber gehörigen, zu Bregen H. Nr. 9 gelegenen, sub Ref. Nr. 1495, Fol. 2171,

ad Grundbuch Herrschaft Gottschee einkommenden  $\frac{1}{4}$  Hübrealität;

q) dem Mathias Mikß gehörigen, zu Scherjovin H. Nr. 1 gelegenen, sub Ref. Nr. 286 ad Grundbuch Herrschaft Klingensfels einkommenden Hübrealität;

r) der Vertraud Streiner'schen Verlassmasse gehörigen, zu Untergerhal H. Nr. 3 gelegenen sub Fol. 5 ad Grundbuch Herrschaft Lindö einkommenden Hausrealität;

s) dem Johann Vidiz gehörigen, zu Sello bei Hofenberg H. Nr. 7 gelegenen, sub Ref. Nr. 66 ad Grundbuch D. R. D. Kommenda Neustadt einkommenden  $\frac{1}{2}$  Hube, zur Hereinbringung der rückständigen Grundentlastungs-Entschädigung, sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen und zwar:

die erste auf den 18. Februar,

die zweite auf den 18. März,

die dritte rückständig

der Realitäten ad a, b, c auf den 22.

ad d, e, f auf den 23.

ad g, h, i auf den 24.

ad k, l, m auf den 25.

ad n, o, p auf den 26.

ad q, r, s auf den 27.

1861, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Diese Realitäten wurden am 25. August und 1. September l. J. auf 216 fl., 100 fl., 158 fl., 412 fl., 116 fl., 275 fl., 430 fl., 412 fl., 213 fl., 244 fl., 220 fl., 282 fl., 237 fl., 80 fl., 340 fl., 567 fl., 100 fl. und 223 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und werden bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden, in welchem letztere Falle sich die k. k. Finanzprokurator die Ratifikation vorbehalten hat.

Die Lizitationsbedingungen, wovon jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 15. November 1860.

3. 2307. (2) Nr. 4397.

E d i f t.

Im Nachhange zu dem diesämlichen Edikte vom 8. Oktober d. J., Z. 3265, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der, dem Franz Noulan von Unterjessenz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 11 vorkommenden Hübrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 21. Jänner 1861 Vormittag 9 Uhr zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 21. Dezember 1860.

3. 2308. (2) Nr. 4398.

E d i f t.

Im Nachhange zu dem diesämlichen Edikte vom 12. September d. J., Z. 2589, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Josef Kottar von Rebnitrib gehörigen, im Klingensfeller Grundbuche sub Urb. Nr. 14, Fol. 323 vorkommenden Waldrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 25. Jänner 1861, Vormittag 9 Uhr zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 21. Dezember 1860.

3. 9. (2) Nr. 17499.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Das k. k. Landesgericht in Graz habe mit Verordnung vom 23. November d. J., Z. 18205, wider Frau Rosina, Ehegattin des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach v. Tannenberg, wegen erhobener Geisteschwäche die Kuratel zu verhängen befunden, wovon dieser Kurand unter Einem der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Julius Wurzbach v. Tannenberg als Kurator bestellt wird.

Laibach am 21. Dezember 1860.

3. 10. (2) Nr. 18140.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsführung der Vertraud Dove, gegen Johann Dove von Obersadabrova, an Johann Dove senior und Maria Dove geborne Stotfin lautenden Feilbietungsbescheide vom 23. November l. J., Z. 17001, zur Wahrung ihrer Rechte dem Herrn Dr. Bartholomä Suppanz, als unter Einem aufgestellten Curator ad actum, zugestellt wurden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Dezember 1860.